



infas



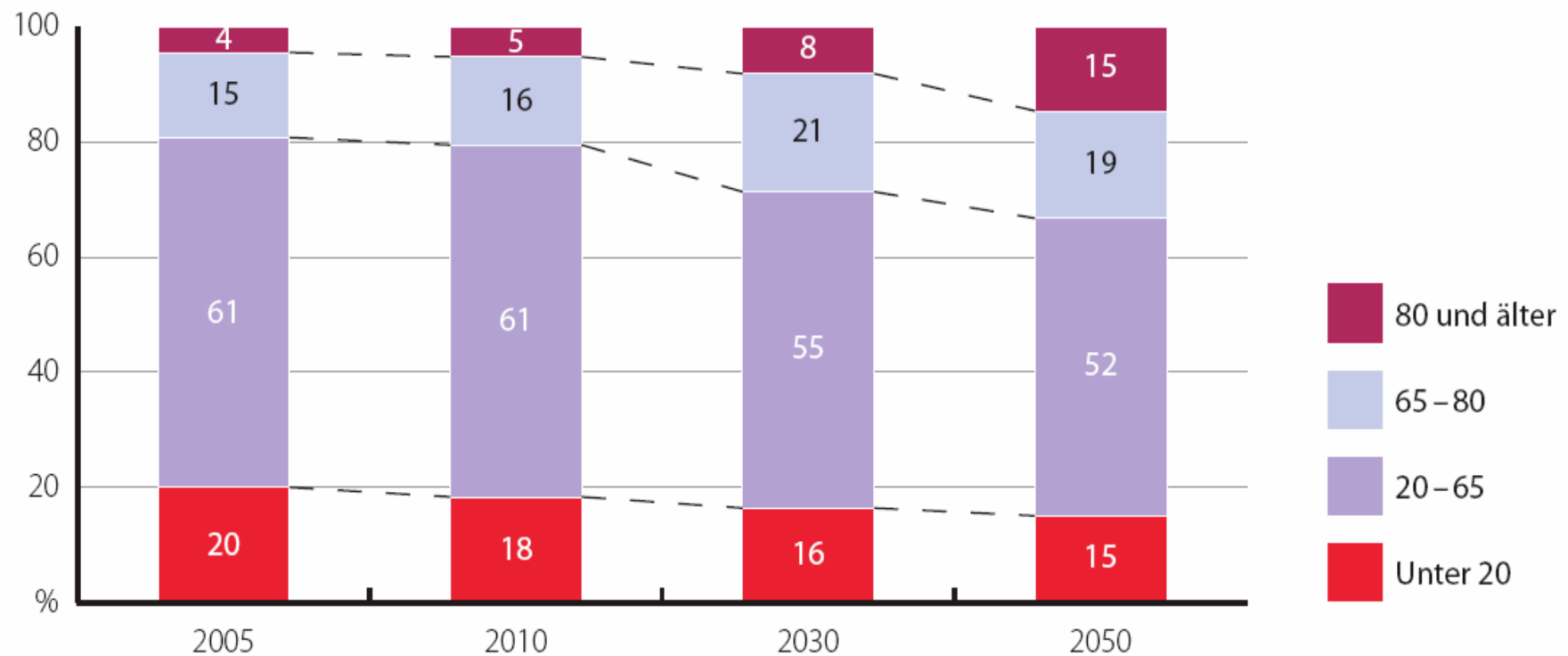
Frauen auf dem Sprung!

Sie wollen alles – Kind, Karriere, Unabhängigkeit

Ergebnisse der Brigitte-Studie zu Lebensentwürfen junger Frauen

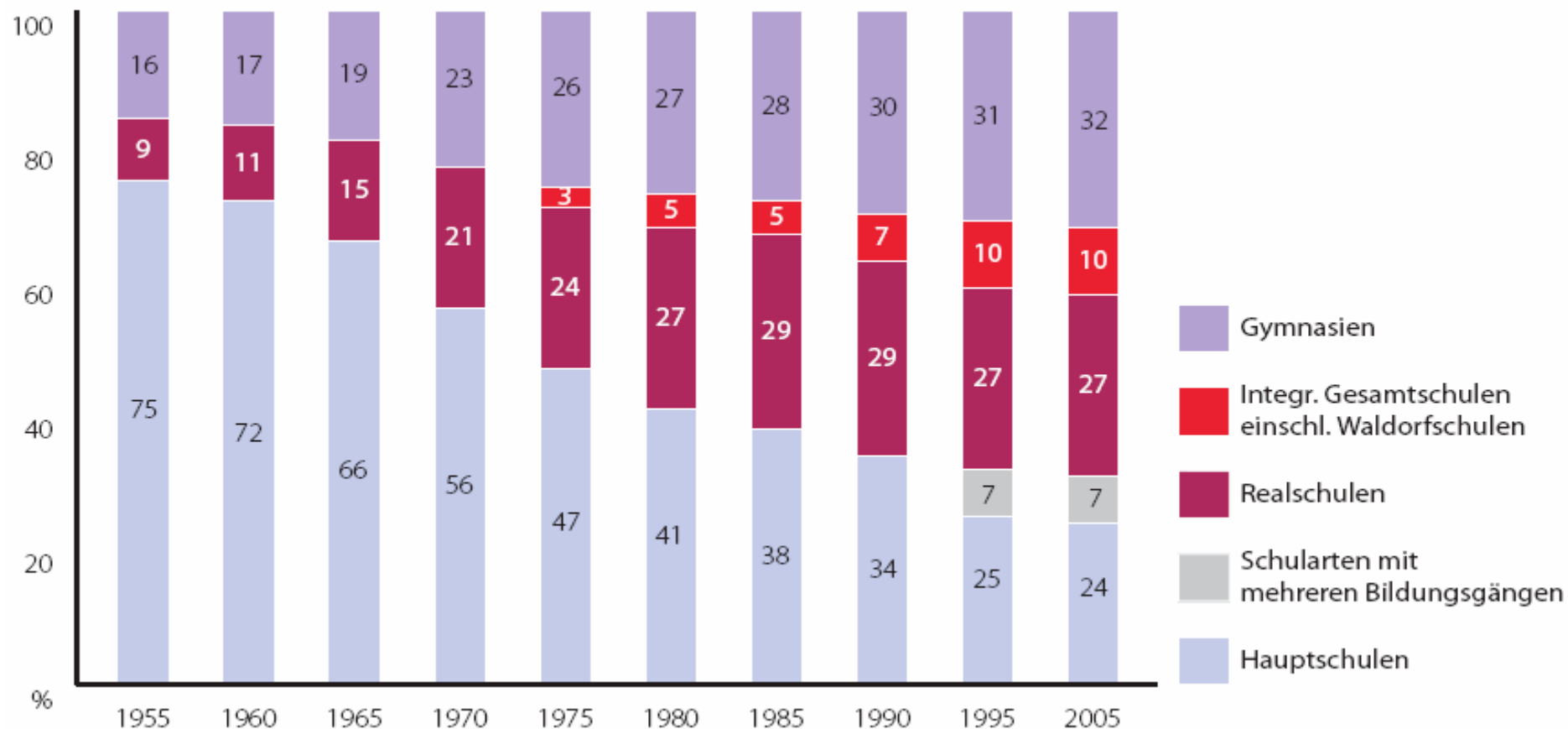
Doris Hess, 18. Juni 2009, Agentur für Arbeit, Köln

Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in Deutschland von 2005 bis 2050



Quelle: Statistisches Bundesamt (2007): Bevölkerung Deutschlands bis 2050. 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung. Wiesbaden, eigene Berechnungen

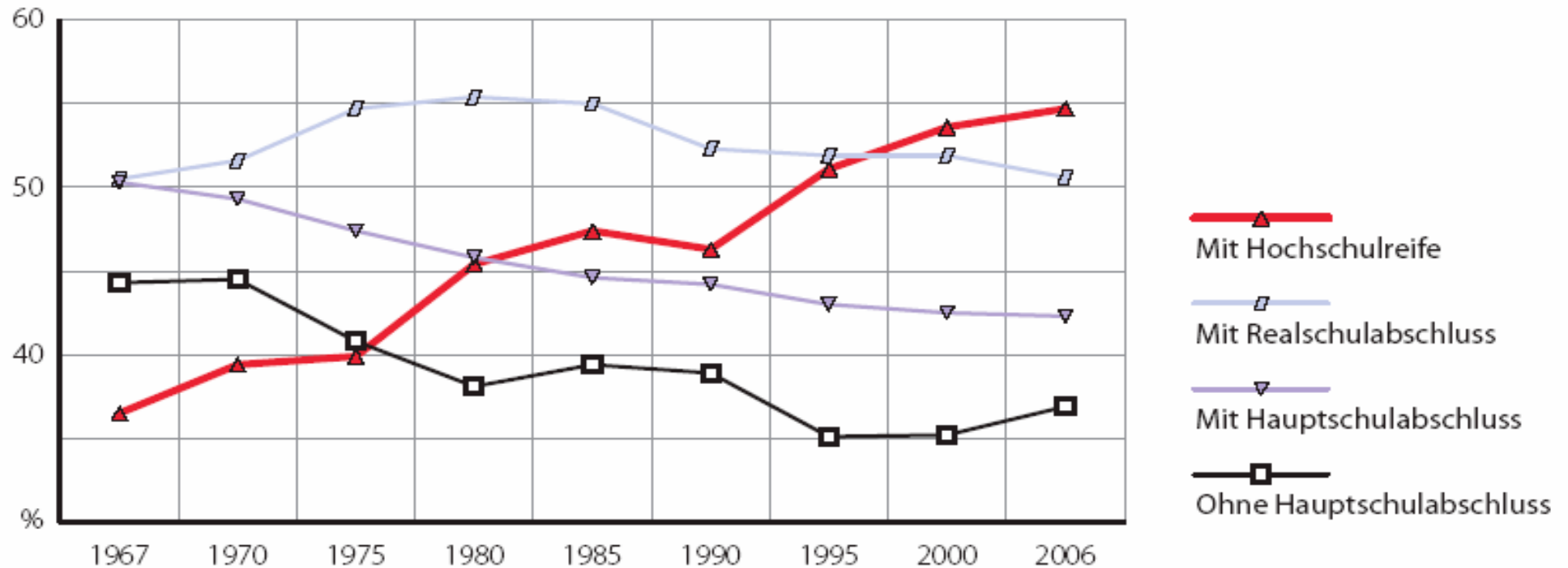
Entwicklung der Bildungsexpansion in Deutschland 1955 bis 2005



Schülerinnen und Schüler im 8. Schuljahr nach Schularten
 Ab 1995 einschließlich neuer Bundesländer
 Integrierte Gesamtschulen schließen Freie Waldorfschulen mit ein
 Schularten mit mehreren Bildungsgängen inklusive Sonderschulen

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 2007: 18. Sozialerhebung. Berlin/Bonn: BMBF

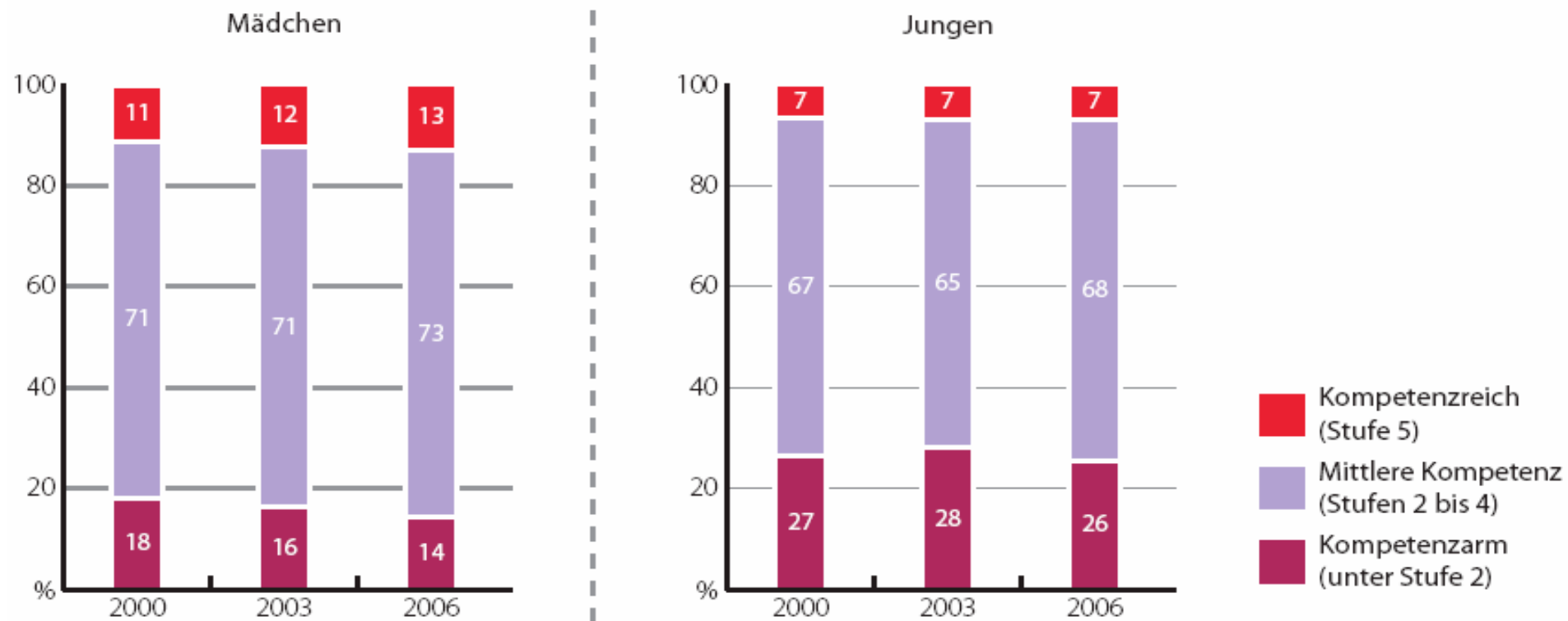
Anteil weiblicher Schulabgänger in Deutschland nach Art des Abschlusses 1967 bis 2006



Bis 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1995 inklusive Ostdeutschland

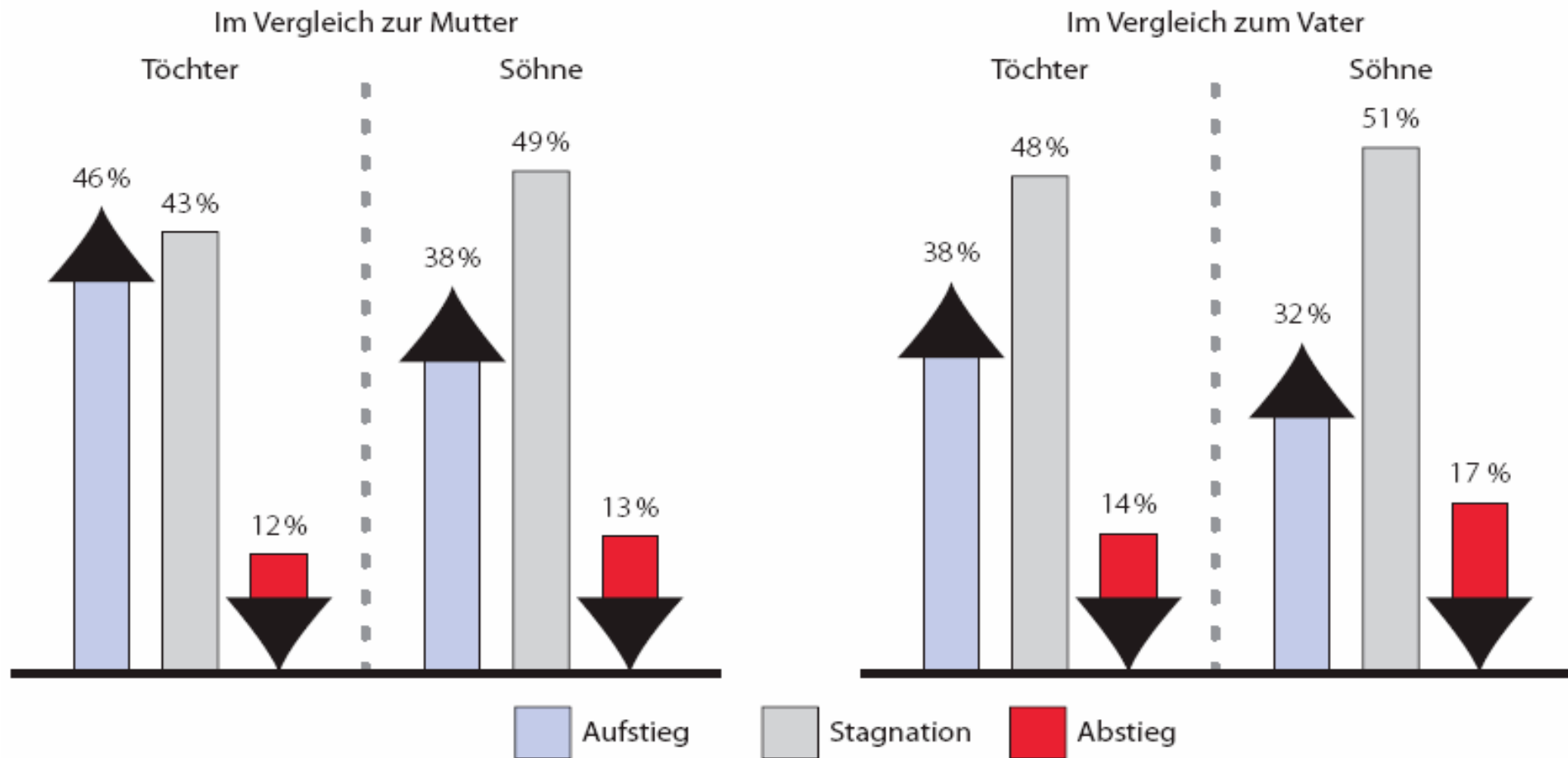
Quellen: BMBF (2004): Grund- & Strukturdaten, Bonn; Statistisches Bundesamt (2007): Fachserie 11, Reihe 1, Bildung & Kultur, Wiesbaden

Entwicklung von Kompetenzarmut und Kompetenzreichtum in Deutschland, PISA 2000 bis 2006, Lesekompetenz



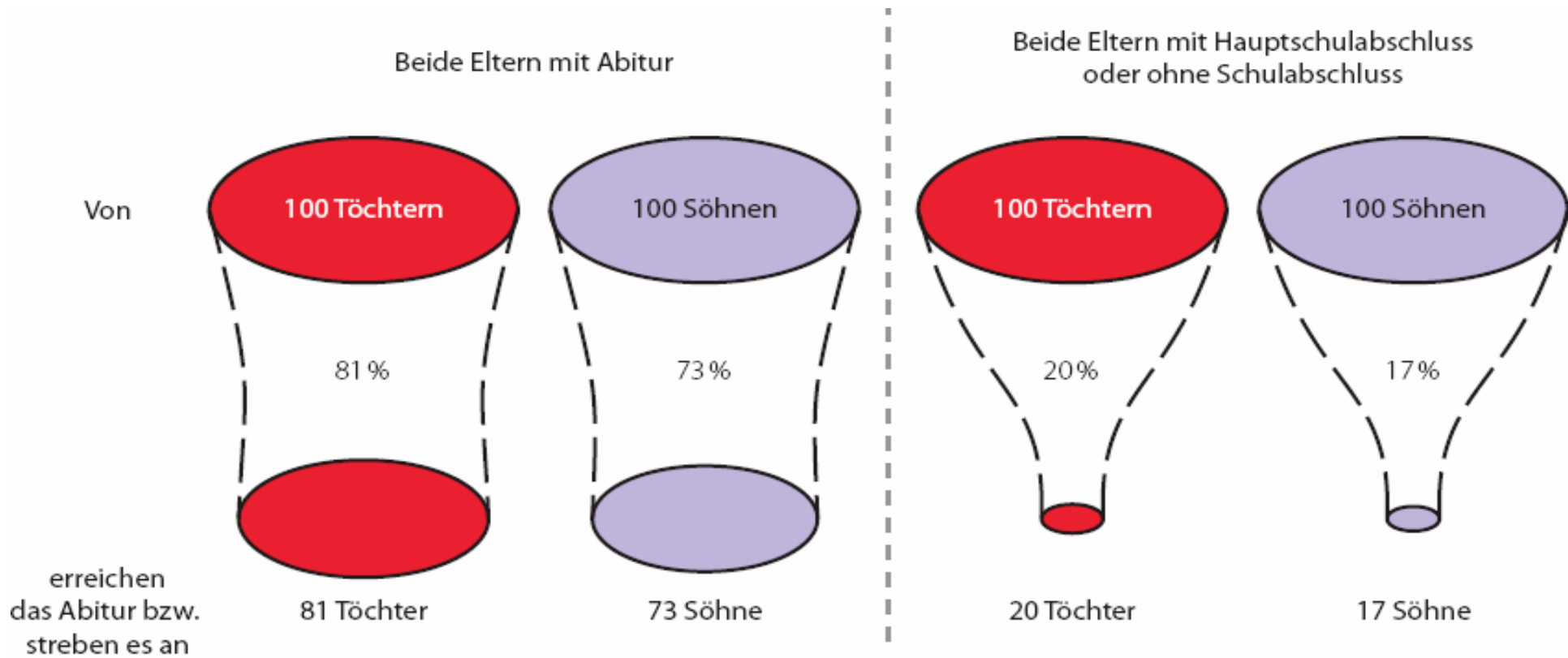
Quellen:
 OECD (2001): Knowledge and Skills for Life: First Results from PISA 2000. Paris: OECD
 OECD (2004): Learning for Tomorrow's World: First results from PISA 2003. Paris: OECD
 OECD (2007): PISA 2006. Science Competencies for Tomorrow's World. Paris: OECD

Vergleich der Bildungsabschlüsse zwischen Kindern und Eltern



Quelle: Allmendinger 2008

Zusammenhang der eigenen Bildung mit der der Eltern



Quelle: Allmendinger 2008

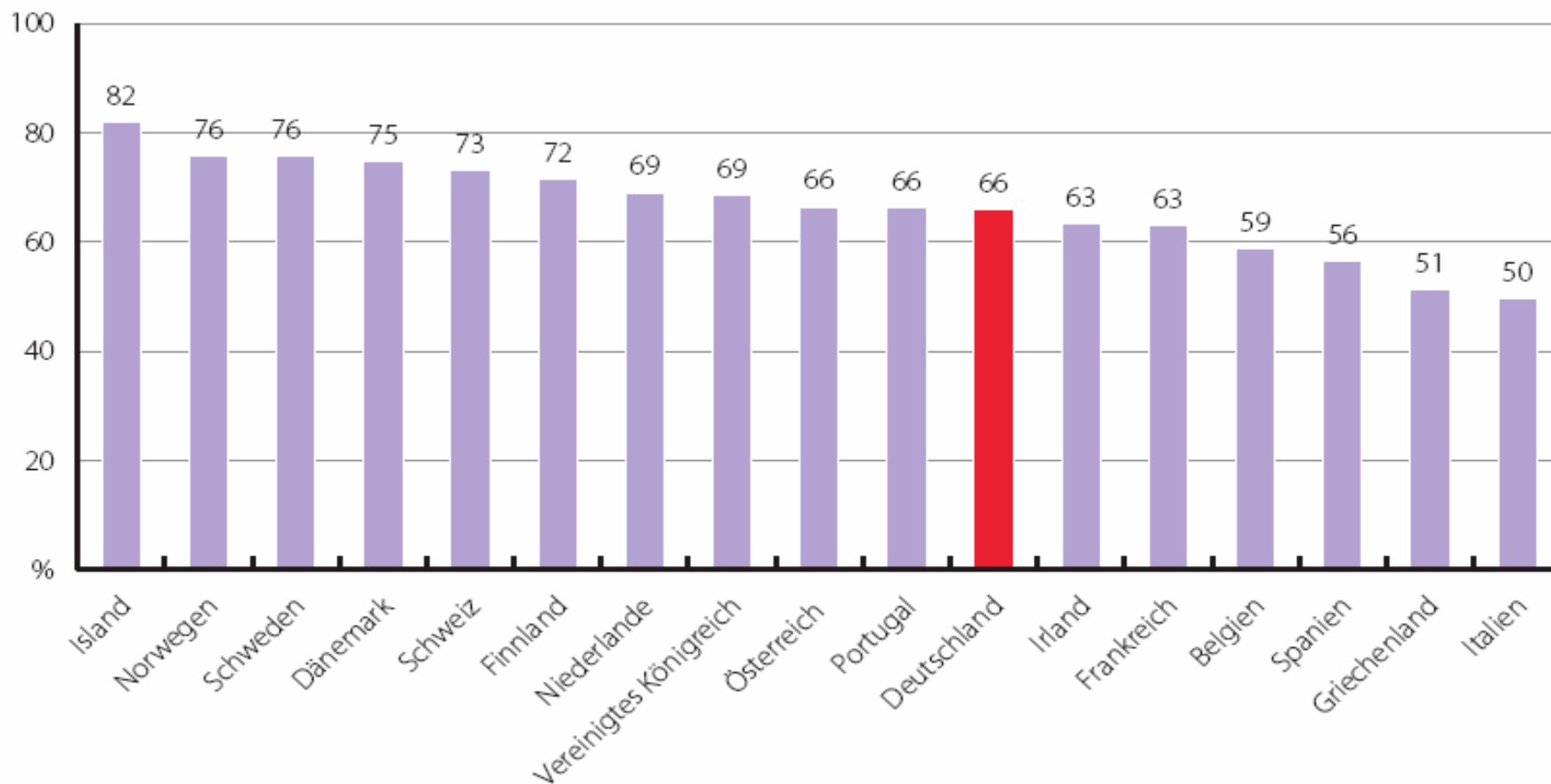
▲ Frauen auf dem Sprung! Doris Hess, 18. Juni 2009, Agentur für Arbeit, Köln



Erwerbstätigkeit

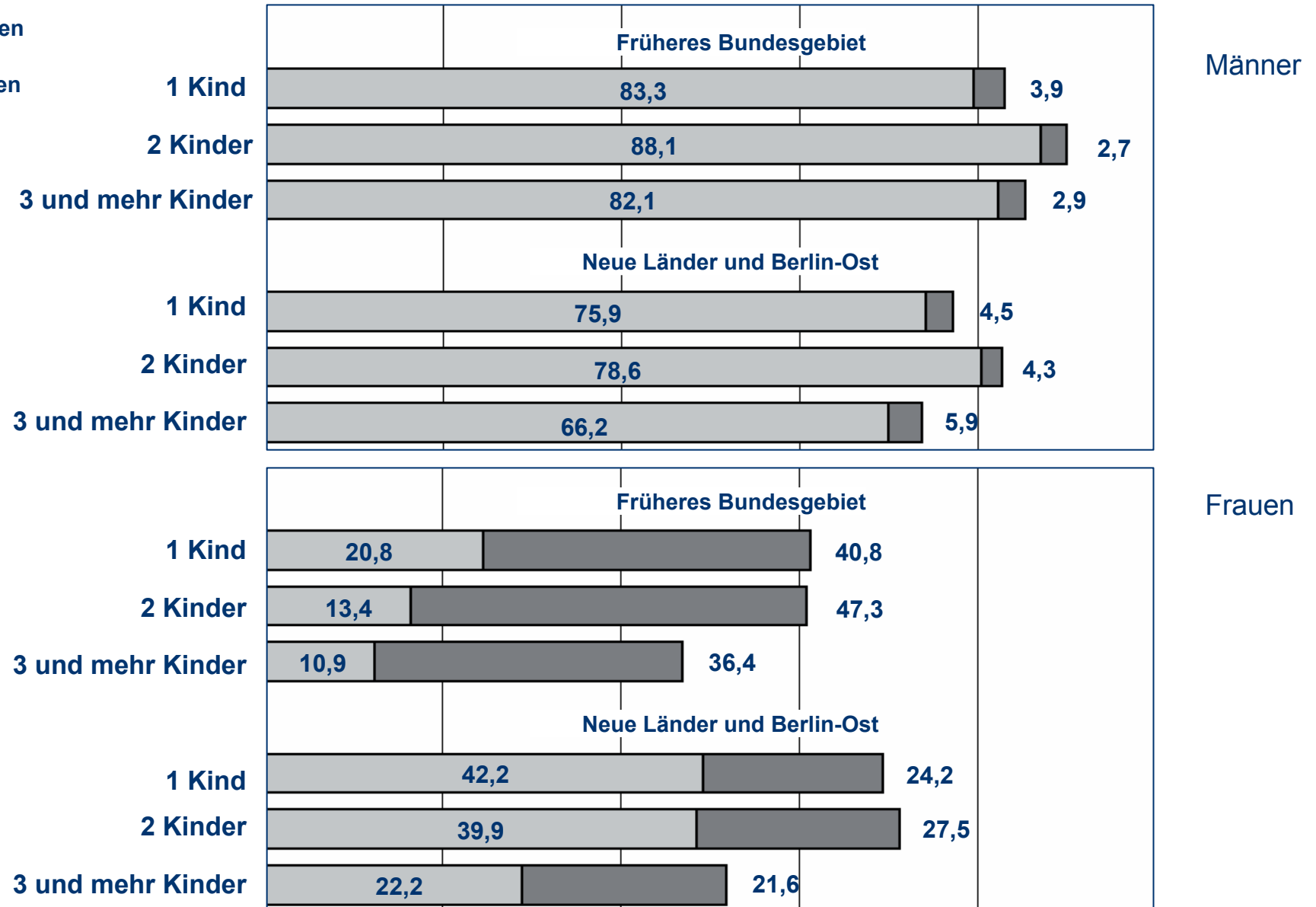
Frauenerwerbsquote im Jahresdurchschnitt 2006 in ausgewählten Ländern

Anteil der Altersgruppe von 20 bis unter 65 Jahren



Quelle: Eurostat 2007

Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen mit Kindern (2005)



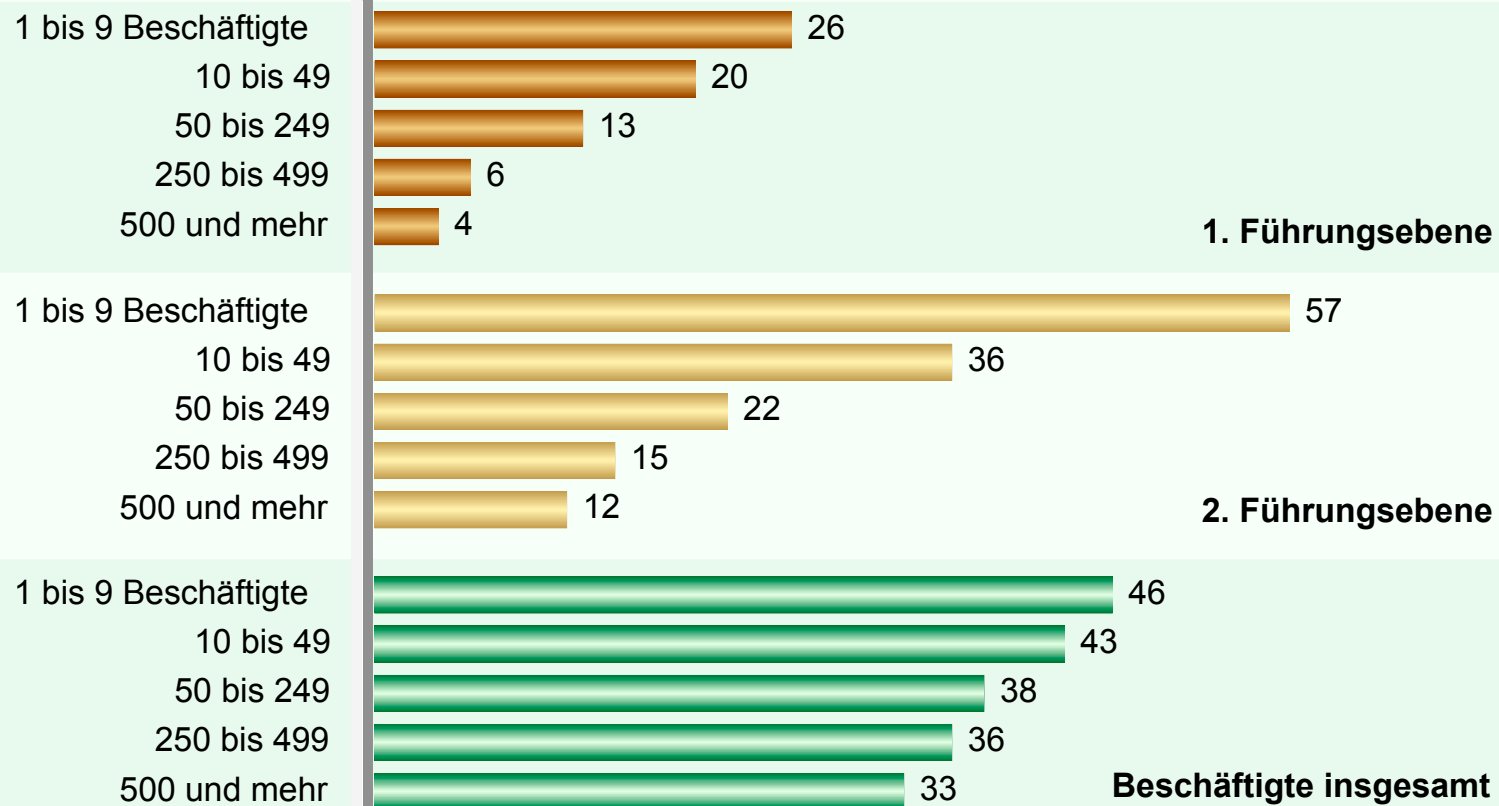


Frauen in Führungspositionen

Frauen in Betrieben der Privatwirtschaft

Anteile nach Betriebsgröße und Hierarchie, Mittelwerte in %

Betriebe mit ... Beschäftigten



Quelle: IAB-Betriebspanel 2004

© IAB

Welche genauen Vorstellungen haben sie?



„Wir können und wollen alles“.

Lebenskraft einer neuen Generation

Grundgesamtheit:

Frauen und Männer im Alter von 17 bis 19 und 27 bis 29 Jahren

Realisierte Interviews:

1.020 Frauen und 1.020 Männer

Auswahlverfahren:

Quotenauswahl nach Verteilungen nach Schulbesuch/-abschluss,
Erwerbsstatus, Region

Repräsentativität

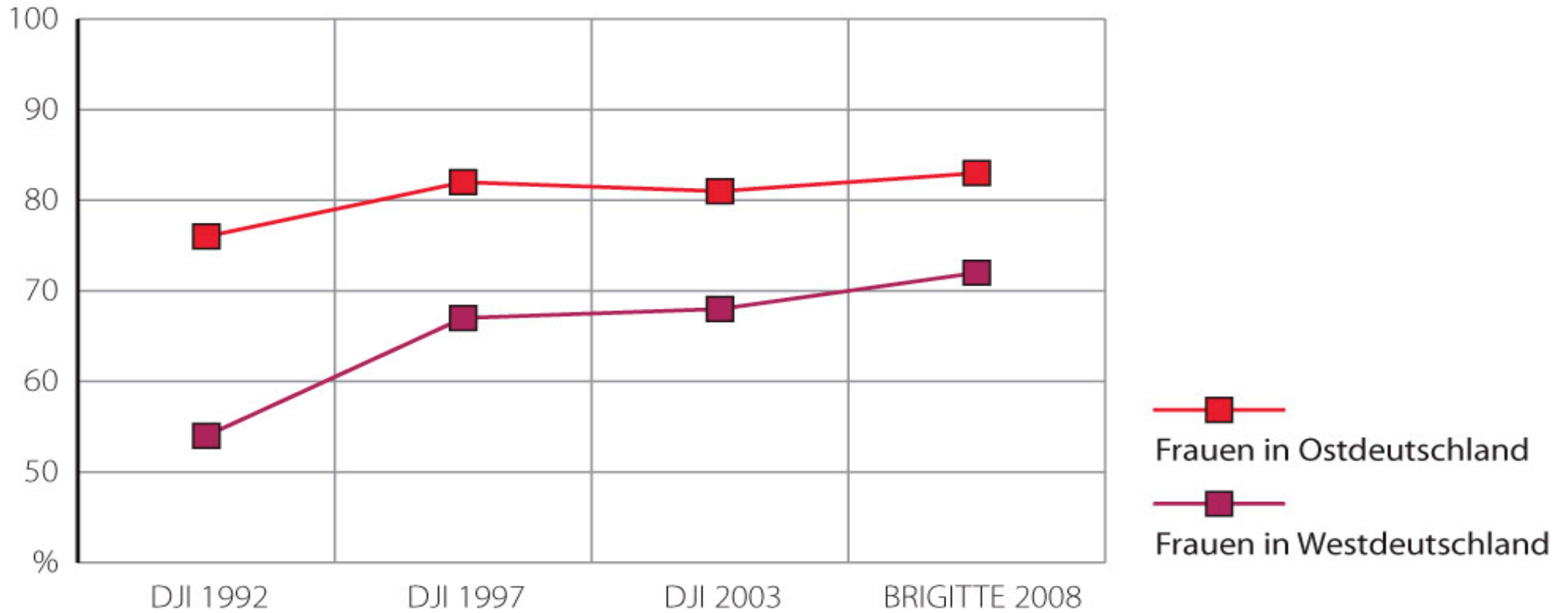
Wichtigkeit von und Zufriedenheit mit Lebensbereichen

	Wichtigkeit		Zufriedenheit*	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Beruf	74%	78%	64%	65%
Eigene Familie mit Kindern	68%	51%	84%	87%
Feste Beziehung	77%	68%	85%	85%

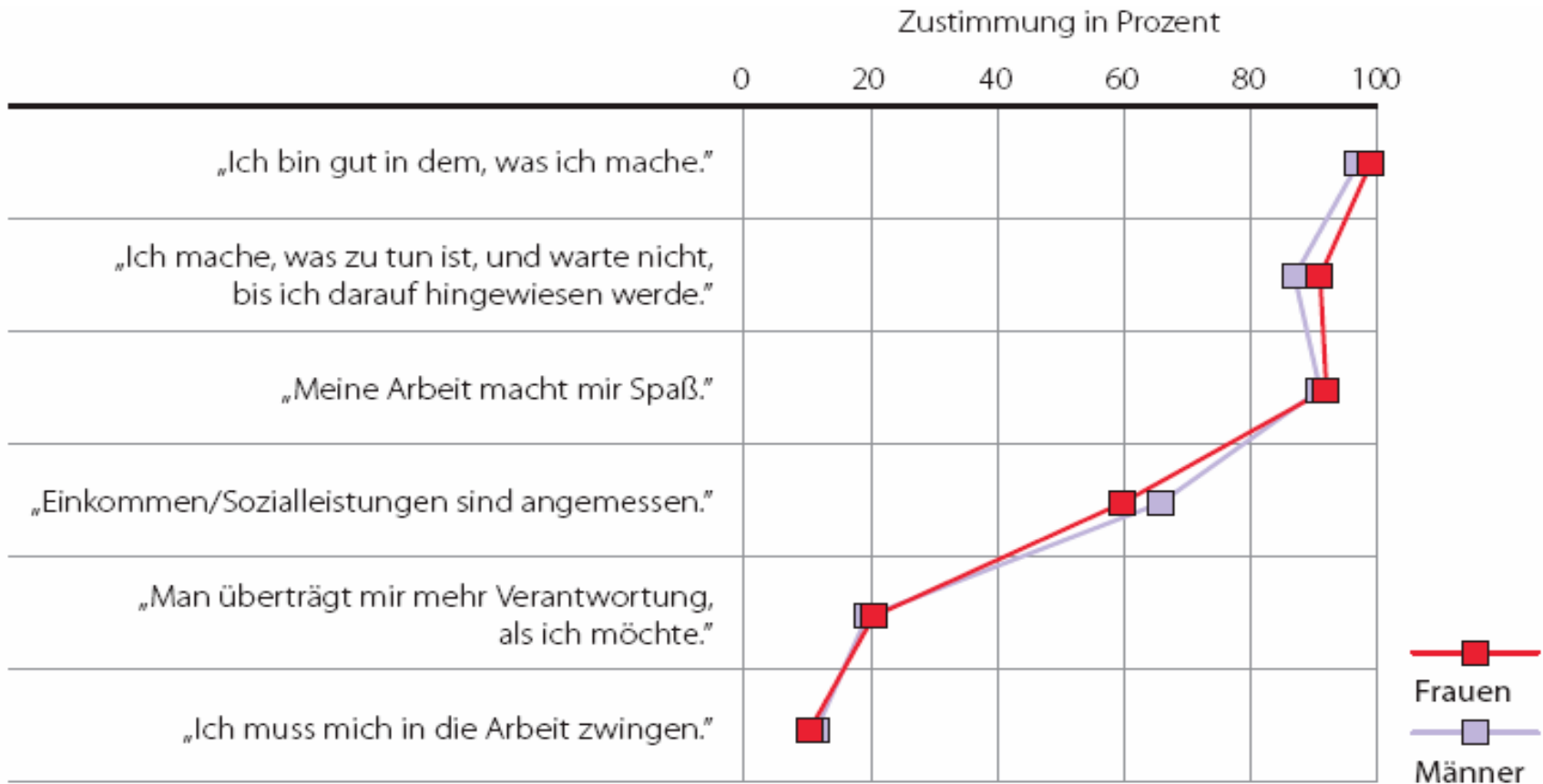
Prozente der Nennungen (trifft zu – zwei oberste Kategorien)

* bezogen auf alle Frauen und Männer mit Partner bzw. Kindern bzw. Beruf

Wichtigkeit von Arbeit und Beruf. Frauen, West- und Ostdeutschland, 1992 bis 2008



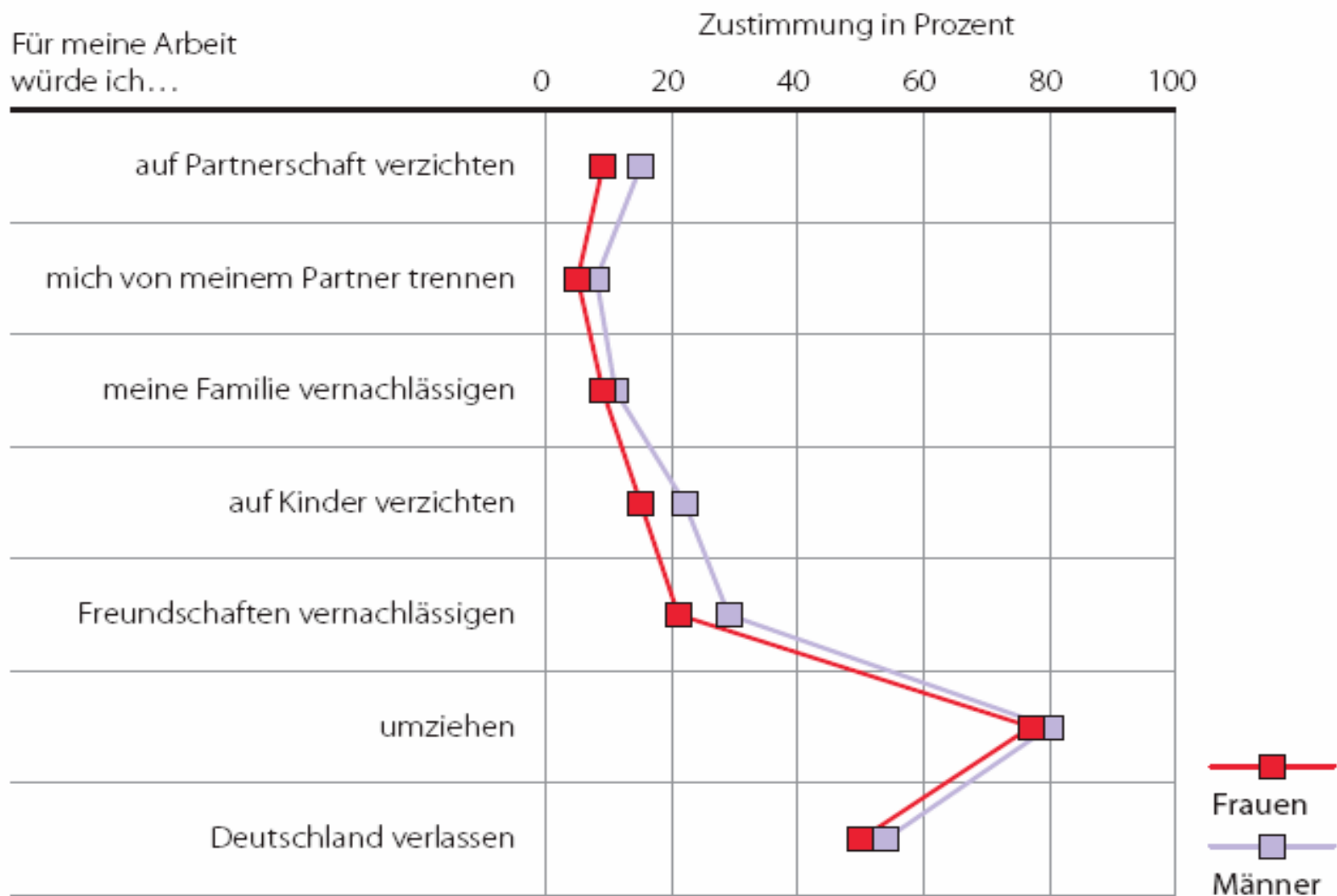
Aussagen zur Erwerbstätigkeit



Angaben nur für erwerbstätige Frauen und Männer

Quelle: Allmendinger 2008

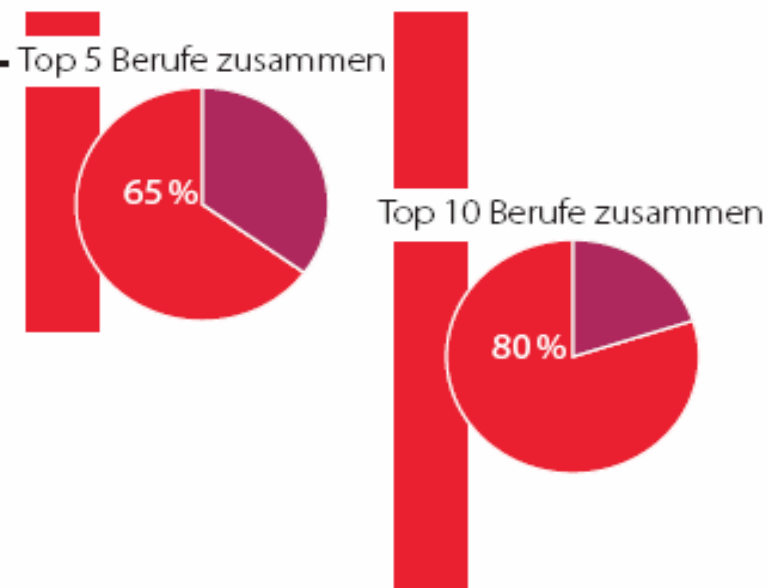
Verzichtsbereitschaft für Erwerbstätigkeit



Quelle: Allmendinger 2008

Derzeitige Berufe der 27- bis 29-jährigen Frauen

Beruf	Prozent
Bürokräft, z.B. Sekretärin, Rechnungswesen, Materialverw.	15,1
Medizinische Gesundheitsfachkraft	14,3
Fachfrau in Handel, Verwaltung, Finanz- und Rechtswesen	14,0
Im Dienstleistungsberuf, wie z.B. Hauswirtschafterin	11,3
Verkäuferin, auch auf Märkten, Tankwartin, Vorführerin, Modell	10,2
Angelernte Kraft für Betreuung und Pflege von Personen	5,7
Bürokräft, z.B. an Kasse/Schalter von Bank, Post, Hotel usw.	3,4
Eigentümerin, Abteilungs-, Betriebsleiterin, Filialleiterin	2,6
Beratung von Unternehmen und Personen, z.B. Steuerberaterin	1,7
Ingenieurwissenschaftl. Technikerin, Bauzeichnerin, EDV	1,7



Gründe für die spezifische Berufswahl 1)

Ich habe mir diesen Beruf ausgesucht, weil...

...ich eine Tätigkeit ausüben wollte,
die mir Spaß macht

...ich meine eigenen Fähigkeiten
weiterentwickeln wollte

...es mein Traumjob ist

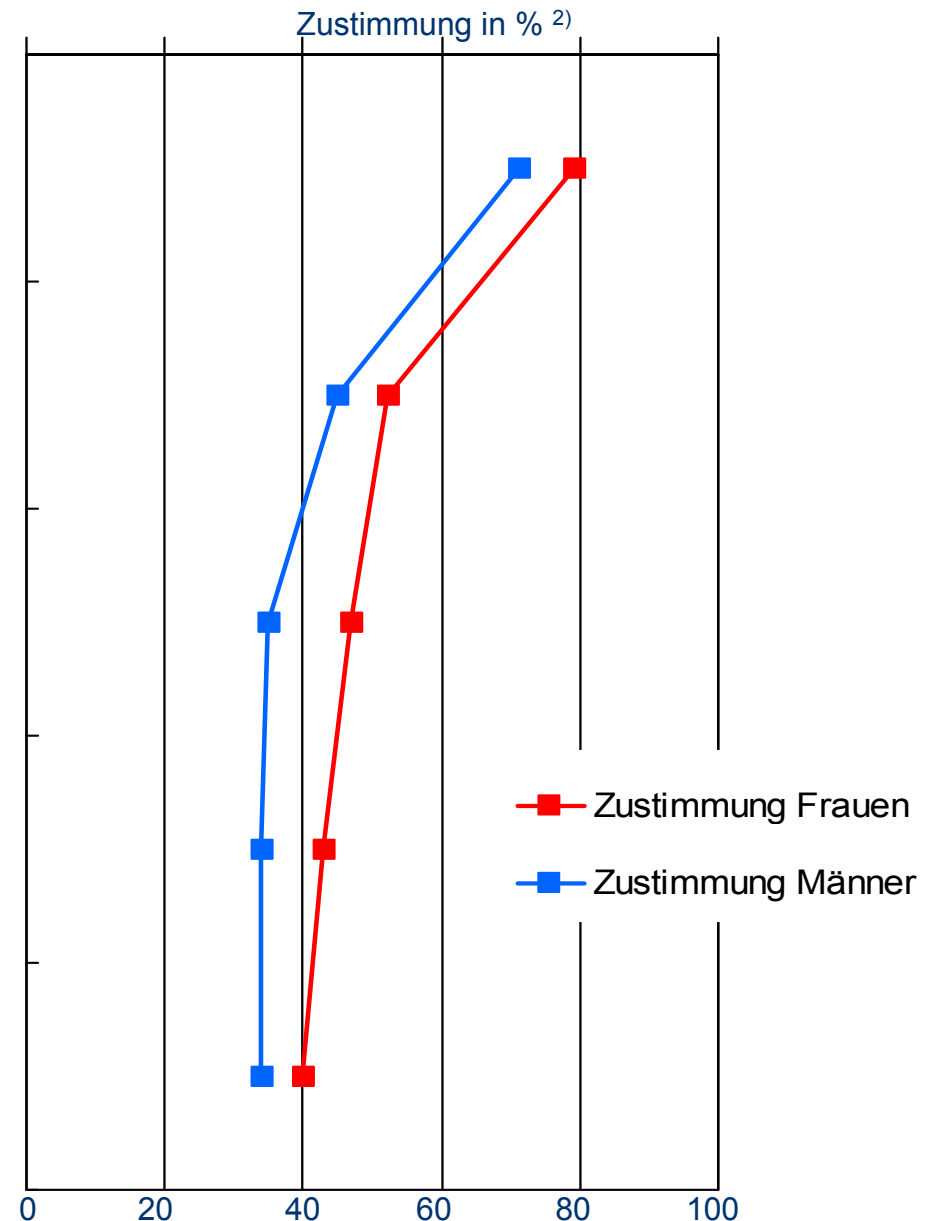
...ich eigenständig und kreativ arbeiten wollte

...es ein Beruf ist, bei dem ich etwas bewegen kann

Quelle: Allmendinger u.a.: Frauen auf dem Sprung – Die Brigitte-Studie 2008.

1) nur berufstätige Frauen

2) Kategorie "stimme voll und ganz zu" auf Skala von 1-4



Einschätzung von Geschlechterungleichheiten im Erwerbsleben

Quelle: Allmendinger u.a.: Frauen auf dem Sprung – Die Brigitte-Studie 2008.

Die Leistung von Frauen wird anders beurteilt als die von Männern

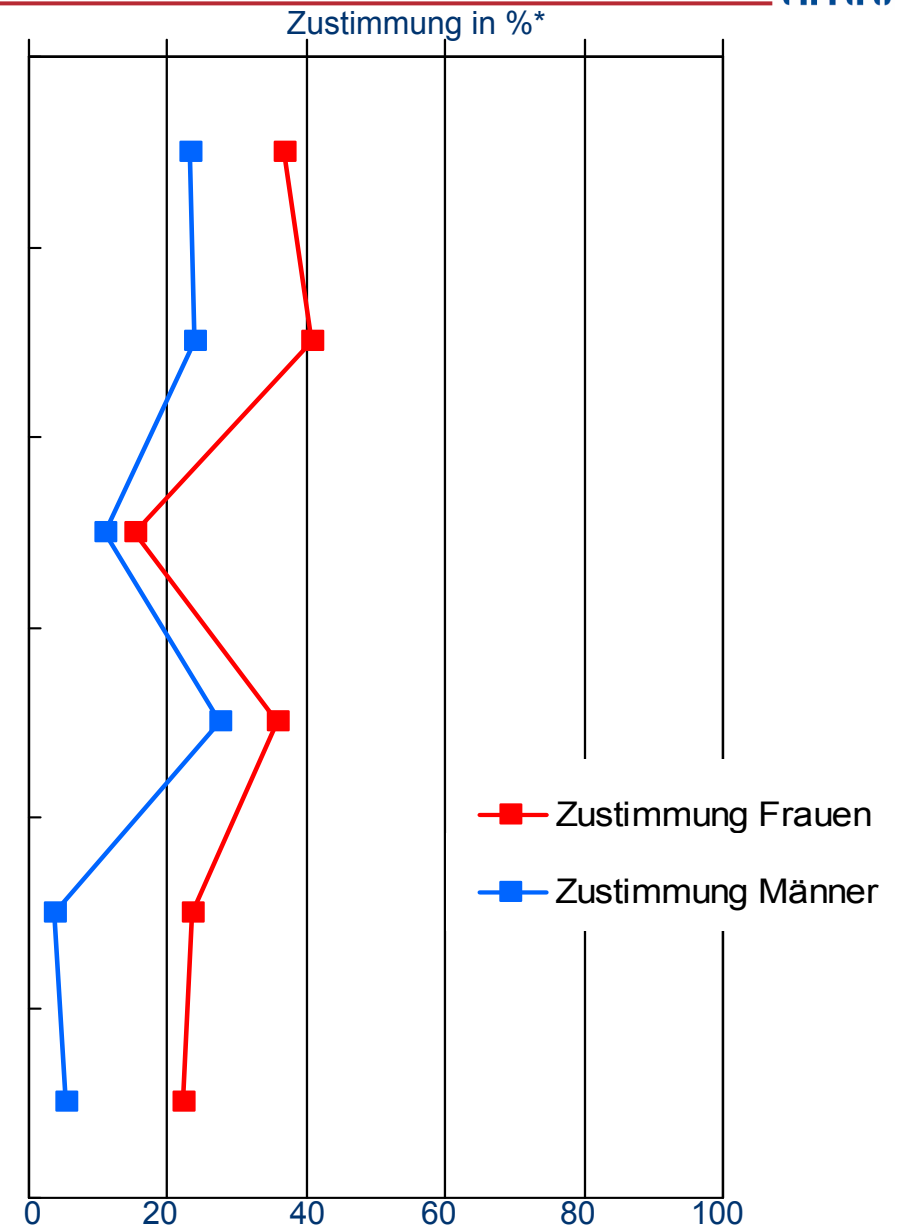
Männer werden schneller befördert als Frauen

Weibliche Vorgesetzte werden weniger akzeptiert

Berufstätige Frauen sind selbstbewusster als Hausfrauen

Frauen sind bzw. wären die besseren Chefs

Es ist nur eine Frage der Zeit bis die Frauen die Männer im Beruf überholt haben

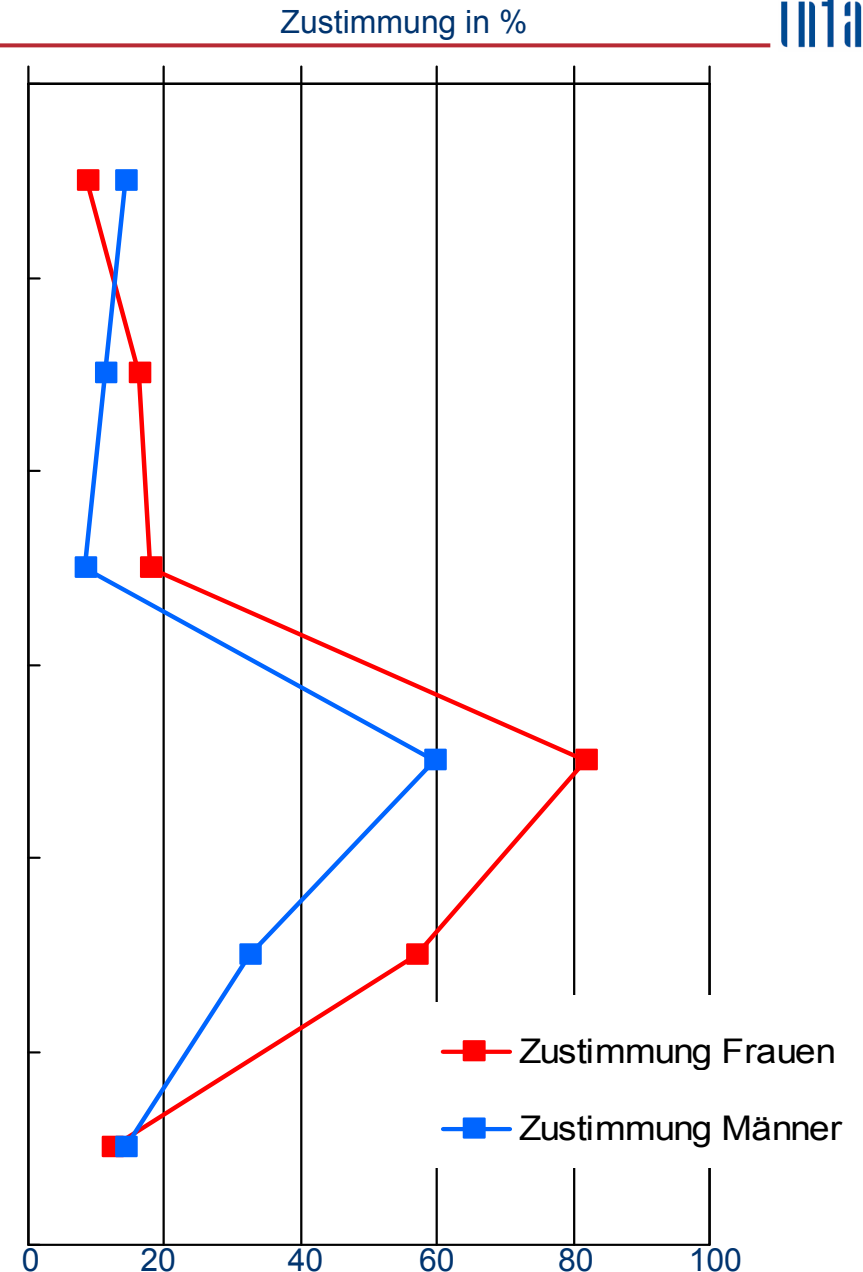


*Kategorie "stimme voll und ganz zu" auf Skala von 1-4

Vor- und Nachteile von Kindern

Quelle: Allmendinger u.a.: Frauen auf dem Sprung – Die Brigitte-Studie 2008.

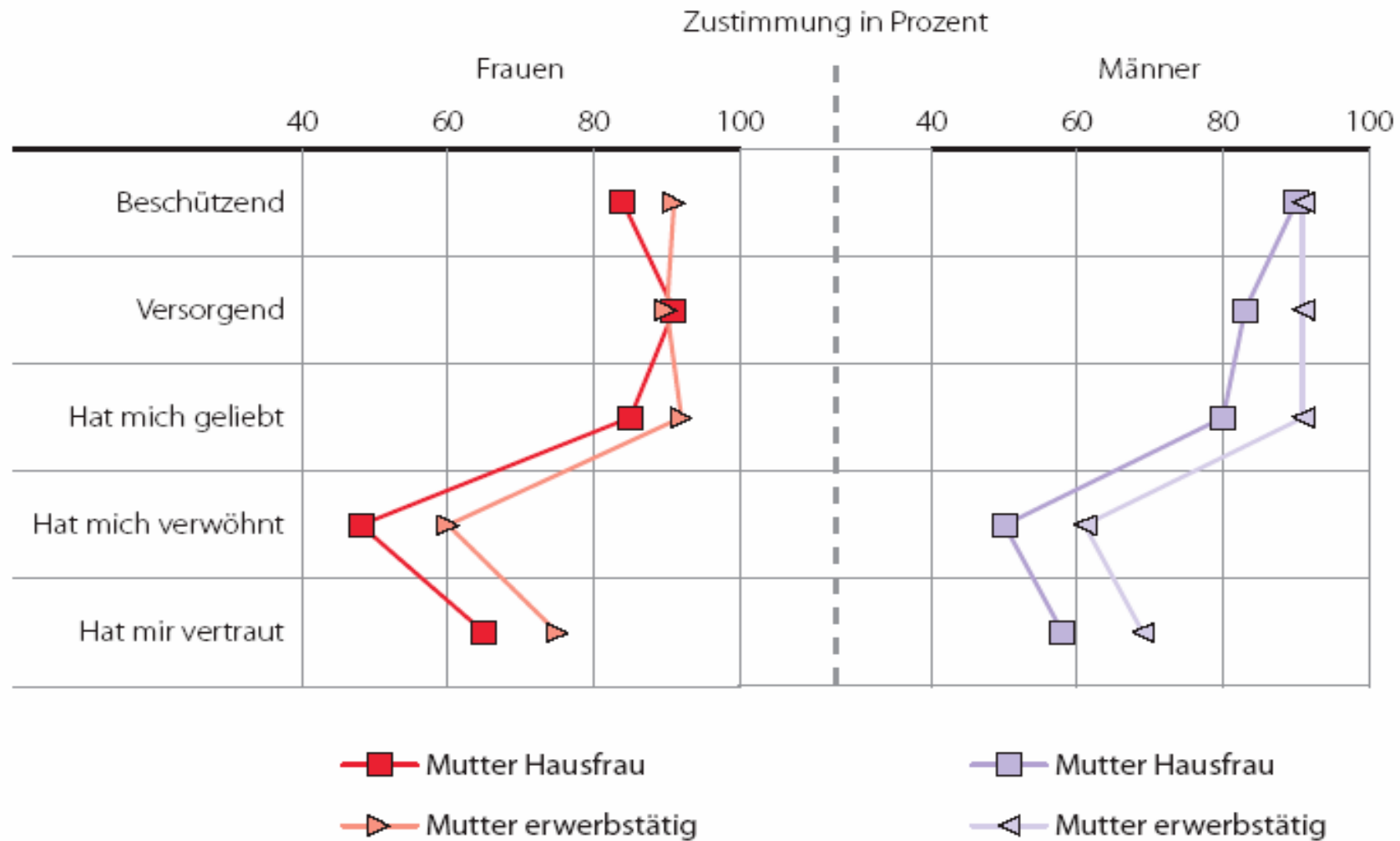
- Heute wird in Betrieben viel Rücksicht auf Elternbelange genommen
- Kinder und Beruf lassen sich heute leicht vereinbaren
- Wer Kinder hat, kann keine wirkliche Karriere machen
- Kinder sind mehr wert als Geld
- Ich kann mir ein Leben ohne Kinder nicht vorstellen
- Ich lege mehr Wert auf Freizeit u.a.





**Die Erwerbstätigkeit ihrer Mütter hat den
jungen Frauen nicht geschadet – im Gegenteil.**

Beurteilung der Mutter nach Erwerbstätigkeit der Mutter



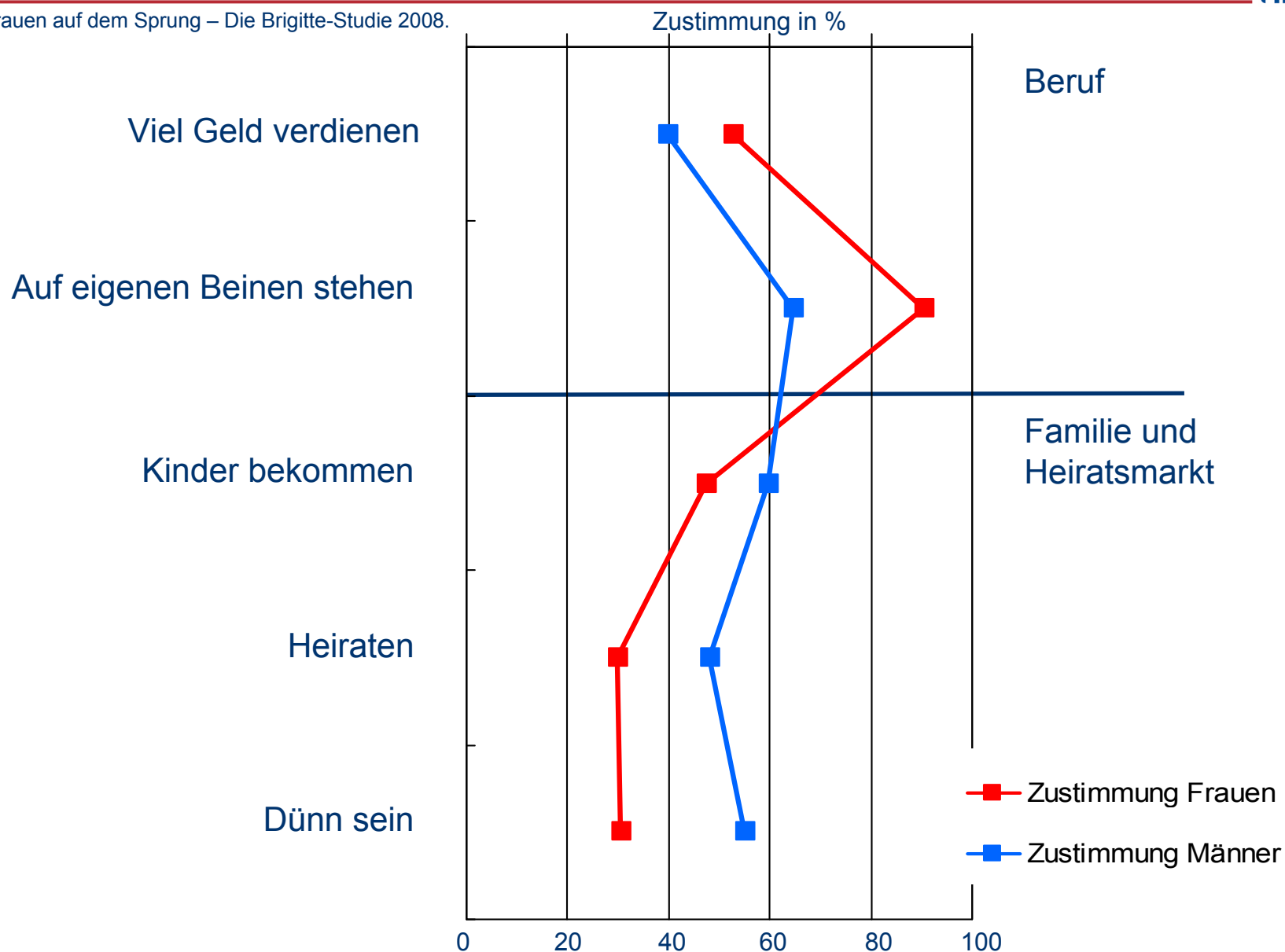
Quelle: Allmendinger 2008



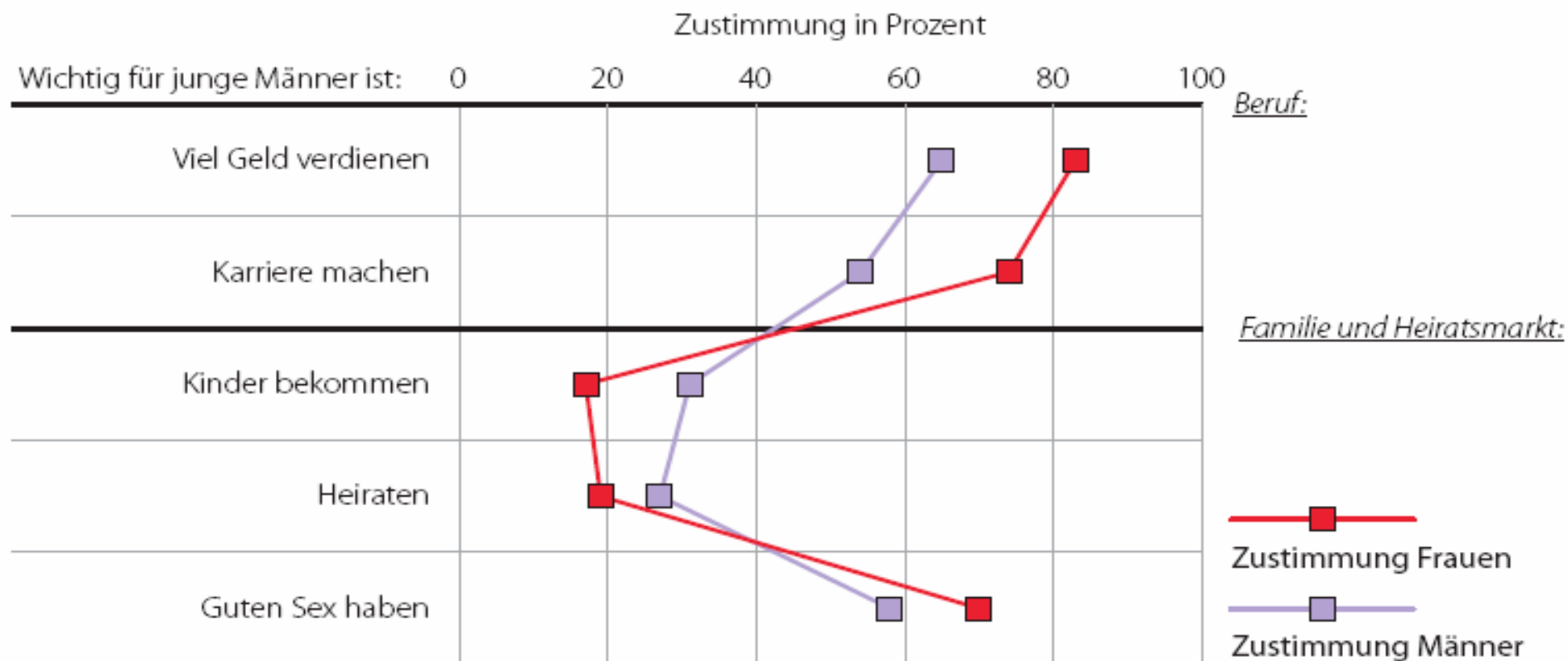
Langlebigkeit von Stereotypen

Was ist wichtig für junge Frauen?

Quelle: Allmendinger u.a.: Frauen auf dem Sprung – Die Brigitte-Studie 2008.



Was ist wichtig für junge Männer?



Quelle: Allmendinger 2008

▲ Frauen auf dem Sprung! Doris Hess, 18. Juni 2009, Agentur für Arbeit, Köln

Rollenerwartungen und Rollenanforderungen



Quelle: Allmendinger 2008; © Bildagentur plainpicture

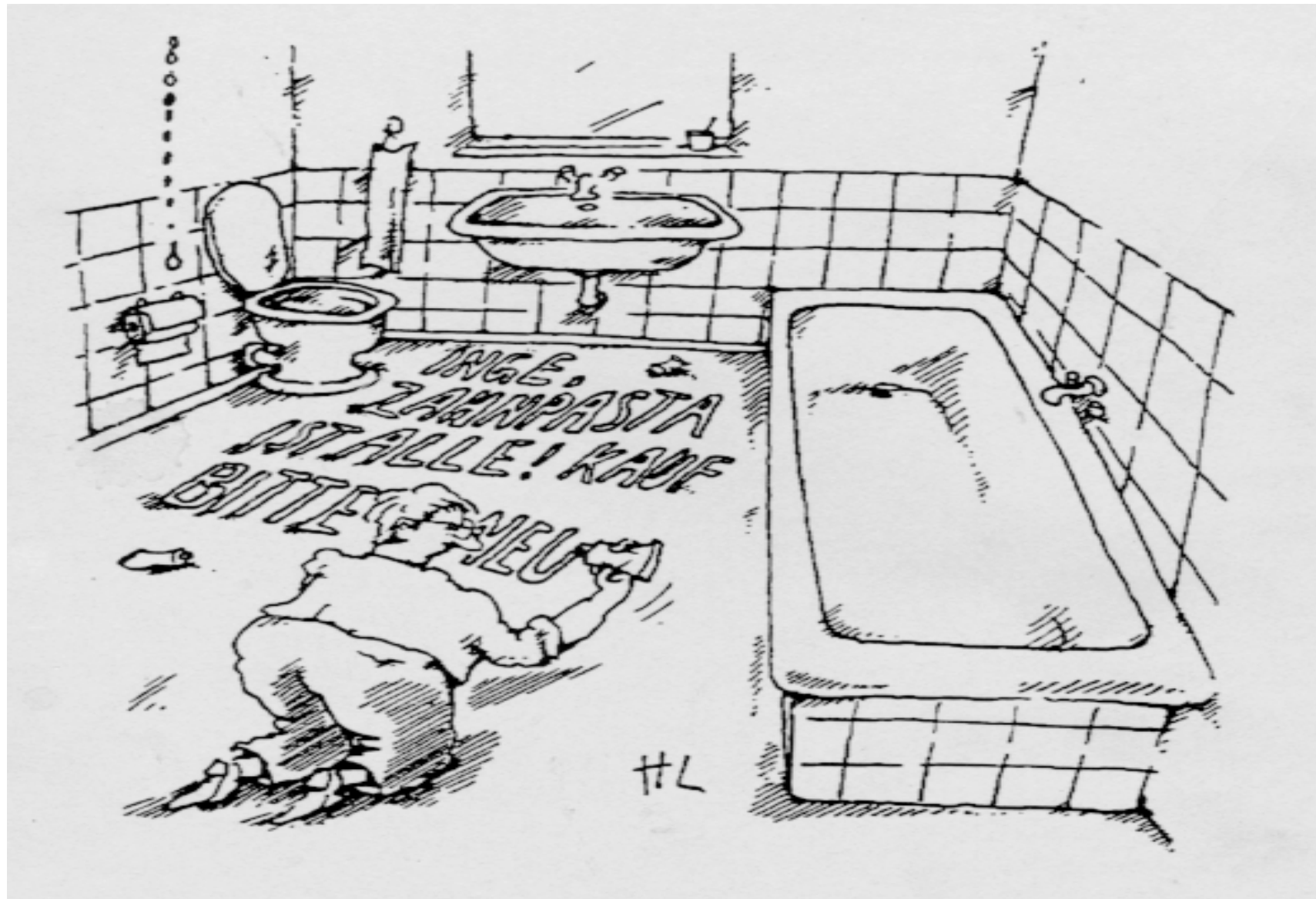
▲ Frauen auf dem Sprung! Doris Hess, 18. Juni 2009, Agentur für Arbeit, Köln

Wie müssen sich Politik und Wirtschaft zukünftig auf diese neue Generation einstellen?



Herausforderungen....

- **Schaffung von Arbeitsplätzen mit einem Auskommen, das die von den jungen Frauen geforderte Unabhängigkeit gewährleistet.**
- **Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie muss institutionell gewährleistet werden - flankiert durch betriebliche Veränderungen .**
- **Die gläserne Decke muss durchbrochen werden, Frauen der Weg in Führungspositionen geebnet werden.**
- **Frauen können umso höher springen, je mehr sich Männer bewegen – dies betrifft hauptsächlich deren Engagement in der Familie.....**





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit